

Inhalt

Vorwort	7
I. Naturwissenschaften und Gesellschaft im Wandel	11
1.1 Aktueller Anwendungsimperativ der Forschung – ein Problemaufriss	11
1.2 Zur Historizität unseres Wissenschaftsverständnisses	28
1.3 Wissenschaftspolitische Sprache und historische Semantik	42
1.4 Über das Buch	56
II. Frühneuzeitlicher Glaube an die Nützlichkeit der Naturforschung	65
2.1 Francis Bacon als Visionär des Technoscience-Zeitalters?	65
2.2 Naturforschung als nützliche Wissenschaft	89
2.3 Förderer und Orte nützlicher Naturforschung	115
III. Naturwissenschaften und universitäre Gelehrtenkultur im 19. Jahrhundert	139
3.1 Der Abgesang auf das materielle Nutzenideal	139
3.2 Zwischen Naturphilosophie und naturwissenschaftlicher Emanzipation	152
3.3 Grenzziehung zwischen Natur- und Ingenieurwissenschaften	187
3.4 Gesicherte Naturwahrheiten und technische Fortschrittsversprechen	209
IV. Staat, Wirtschaft und die Expansion natur- wissenschaftlicher Forschung seit dem späten 19. Jahrhundert	231
4.1 Wandel der deutschen Wissenschaftslandschaft	231
4.2 Nationale Wissenschaftspolitik und internationale Konkurrenz	244

4.3	Auf dem Weg zu einem dynamischen Wissenschaftsverständnis	281
4.4	Forschung im Dienst nationalsozialistischer Rüstungs- und Autarkiepolitik	305
V.	Naturwissenschaften zwischen Demokratisierung und wirtschaftlichem Aufbau in Westdeutschland	343
5.1	Wiederaufbau der westdeutschen Wissenschaft.	343
5.2	Rückkehr zu idealistischen Wissenschaftsvorstellungen	348
5.3	Wissenschaftspolitik für eine prosperierende Bundesrepublik.	366
5.4	Ingenieurwissenschaften und angewandte Forschung auf eigenen Wegen.	379
VI.	Vom universellen Nutzen zum technischen Fortschritt – ein Fazit.	391
	Abkürzungen	413
	Literatur und Quellen	415
	Personenregister	473
	Sachregister	477